

# Allgemeine und Typologische Sprachwissenschaft

KWADJO DZIDULA EHUDOON SAMLA

## Arbeitsgruppe zur Demokratisierung der Neuen Medien

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Ist Ihnen auch mal aufgefallen, dass der Zugang zu neuen Medien und zu den Vorteilen, die damit verbunden sind, extrem abhängig von der Beherrschung bestimmter Sprachen ist? Das gesamte benötigte Wissen, um an einer solchen Situation etwas zu ändern, erwirbt jeder von uns tagtäglich in seinem spezifischen Fach an der Universität. Wir sind in der Lage, Hunderte von Seiten theoretischer Abhandlungen in unseren verschiedenen Fächern zu schreiben. Können wir aber auch unser Wissen, unsere Kenntnisse so in die Praxis umsetzen, dass es Menschen, die keine Ahnung von unseren Fächern haben, zugute kommen kann?

Das konkrete Thema dieser Arbeitsgruppe ist die Frage, wie wir unser Wissen so einsetzen können, dass es der Demokratisierung des Zugangs zu neuen Medien dienen kann. Wir werden dies in einer interdisziplinären Übung wagen. Es geht darum, Sprechern vernachlässigter oder unterdrückter Sprachen Werkzeuge für ihre Emanzipation zu erschaffen. Für die Sprecher, die auf diese Sprachen angewiesen sind, weil sie keine „großen“ Sprachen dieser Welt sprechen, werden unsere Bemühungen die Wege der neuen Medien und dadurch auch die des Wissens und der Entwicklung eröffnen.

Die Übung ist eine Verschmelzung von Fächern der LMU, u.a. Allgemeiner Sprachwissenschaft, Computerlinguistik, Journalismus, Ethnologie, Geschichte, Pädagogik und Ethik (diese Aufzählung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit). Wir wollen sehen, ob wir es schaffen können, dass Sprecher kleinerer Sprachen auch mit ihrer Sprache mehr oder weniger so viel erreichen können wie die Sprecher von Amtssprachen wie Englisch, Französisch, Spanisch etc. Speziell gemeint sind hier die Unmenge an Werkzeugen, die für diese Sprachen geschaffen wurden und die ihnen den Zugang zu neuen Medien ermöglichen und sichern, wie z.B. Computerprogramme, Tastaturen, Informationsquellen jeder Art, Bücher, soziale Netzwerke und Mitteilungsmöglichkeiten wie Internet-Foren, Emails, SMS etc.

Wir werden in Form einer Internetseite ([www.revoling.org](http://www.revoling.org)) den Sprechern dieser Sprachen unsere Lösungen und praktischen Anwendungen zur Verfügung stellen. Wo wir trotz unserer Anstrengungen keine praktischen Lösungen realisieren können, werden wir zumindest versuchen, Empfehlungen auszuarbeiten, die die betroffene Gesellschaft selber weiter entwickeln kann. Die Übung wird Studenten empfohlen, die in ihren Fächern sehr engagiert sind, einen großen Sinn für Interkulturelles und Soziales haben, und ein großes Verlangen nach Gerechtigkeit aufweisen. Verwaltet wird die Gruppe von Studenten bzw. seit kurzem Absolventen der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ferner werden uns regelmäßig Professoren verschiedener Fächern betreuen. Wir werden versuchen, eine Zusammenarbeit mit Studenten der jeweiligen Sprachen in ihren Ländern zustande zu bringen.

Das Projekt wird unterstützt von: Dr. Michael Cysouw (Quantitative historische Linguistik), Prof. Dr. Franz Guenther (Computerlinguistik), Prof. Dr. Wolfgang Schulze (Allgemeine und Typologische Sprachwissenschaft), PD Dr. Peter-Arnold Mumm (Historische und Indogermanische Sprachwissenschaft), sowie weiteren Professoren und Dozenten.

Wer sich anmelden möchte, kann Kontakt mit mir oder mit der in der Arbeitsgruppe für sein Fach verantwortlichen Person aufnehmen. Die Übung beginnt im Wintersemester 2011-2012.

Allgemeine Sprachwissenschaft: Ramón Rodríguez ([ramon.rodriguez@lmu.de](mailto:ramon.rodriguez@lmu.de))

Geschichte: Katharina Huber ([huber.katharina7@gmail.com](mailto:huber.katharina7@gmail.com))

Politikwissenschaft: Dicko Alzouma ([alzouma@yahoo.fr](mailto:alzouma@yahoo.fr))

Computerlinguistik: Informatik: Ethnologie: Journalismus: Pädagogik: Ethik; etc...

**Arbeitsform:** Projekt

---

# B.A. HF 'Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft'

**!!Belegfrist für alle Veranstaltungen des BA-Studiengangs: 26.09.2011 - 10.10.2011!!**

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

## **Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger**

Do, 06.10.2011 17-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007 Seminarraum,

Es werden die Struktur des BA-Studiengangs und technische Fragen zum Studium und zum Belegen erläutert. Der Dozent steht für alle Fragen zur Verfügung.

Eine inhaltliche Kurzvorstellung der einzelnen Lehrveranstaltungen - auch der derzeit noch laufenden Magisterstudiengänge - durch die versammelten Dozenten erfolgt zu Semesterbeginn, Mo, 17. Oktober, 16-18 Uhr, Raum M 101 Hauptgebäude (im Rahmen der ersten Sitzung der 'Einführung in die Indogermanistik', die am 17.10. für alle Studierenden des BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft geöffnet ist).

**Arbeitsform:** Einführungsveranstaltung

**Zielgruppe:** Erstsemester sowie alle, die noch grundlegenden Informationsbedarf zum BA-Studium spüren.

**Belegnummer:**

---

## **P1: Praktische Grundlagen der Sprachwissenschaft**

PD DR. MARIE-CECILE BERTAU, DR. CHRISTOPH DRAXLER, UNIV.PROF.DR. JONATHAN HARRINGTON, DR. PHILIP HOOLE, FELICITAS KLEBER, DR. FLORIAN SCHIEL, PROF. DR. WOLFRAM ZIEGLER

### **P1.1 Sockel-Vorlesung Phonetik**

1-stündig, Do 11-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E216, Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Die Vorlesung behandelt die folgenden Themen: Sprachproduktion (Konsonanten und Vokale), Akustik und Perzeption, die Beziehung zwischen Phonetik und Phonologie, Prosodie (Silbenstruktur, Betonung, Rhythmus), Forensische Phonetik und Sprechvariation, spontansprachliche Vorgänge und Unflüssigkeiten, Intonation, Modelle und Messgeräte der Sprachproduktion, Sprachsynthese, Soziophonetik und Varietäten, Neurophonetik und phonetische Sprechstörungen, Phonetik und Psycholinguistik sowie automatische Spracherkennung.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis:** BA HF AIS: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.09.2011 - 10.10.2011

**Belegnummer:** 13117

URSULA STANGEL

### **IT-Kompetenz**

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Beginn: 19.10.2011, Ende: 14.12.2011

Themen:

1. Umgang mit MS-Word und OpenOffice Writer
  - Seitenformate, Absatzformate, Schriftformate.
  - Absatzformatvorlagen.
  - Fußnoten, Referenzen, Inhaltsverzeichnisse, Indices.
  - Felder. Grafiken.
  - Suchen und Ersetzen, auch von Formaten.
  - Interlinearversionen in Office-Programmen

## 2. Zeichensatz und Schriftart

- Codierung: ASCII, ANSI, ISO-8859-x, Unicode.
- Vorstellung brauchbarer Schriftarten.
- TrueType, OpenType, postscript. Vorzüge von OpenType, gerade in Hinblick auf Diakritika.
- Grundkurs Typographie.
- Evtl. Ausblick auf linksläufige Schriften und ihre technische Umsetzung.

## 3. Literaturverwaltung: Endnote, Citavi

## 4. Wie bearbeitet man Dokumente im Team? Fontfarben, Kommentare, Änderungsverfolgung, Dateiformate

## 5. Sprachdatenbanken und Textcorpora

- Kura als Beispiel für eine Software zur Verwaltung einer eigenen Sprachdatenbank
- Grundbegriffe von HTML/XML
- Export der Sprachdaten nach XML/HTML
- Sprachcorpora im Netz: Audio/Video vs. Textcorpora, welche Quellen gibt es für welche Sprachen (exemplarisch)?
- Exemplarisch: Abfragesprachen für Corpora (z.B. British National Corpus mit der Abfragesprache 'BNC Corpus Query Language')

## 6. Portabilität und Konvertierung, das Problem und seine verschiedenen Lösungen

- Eindeutige Codierung
- pdf
- Programme zur Konvertierung, zur Herstellung und zur Auflösung von pdf usw.
- Austausch zwischen OO und MS Word dazu, sowie der doc/docx-Austausch.

## 7. Bibliotheksschulungen

### **Arbeitsform:** Übung

**Nachweis:** Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit 'bestanden' oder 'nicht bestanden' bewertet. 3 ECTS-Punkte.

**Bemerkung:** Die Veranstaltung findet Mi 16-18 Uhr im IT-Zentrum, Schellingstr. 3 RG, in Raum K 01 statt. Die Teilnehmer müssen sich vor Beginn des Semesters für die Rechner des IT-Zentrums freischalten lassen. Bitte dafür die Seite

<http://www.itz.fak13.lmu.de/index.html>

konsultieren.

**Belegnummer:** 13812

---

## **P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft**

M.A., DR. DES. LUMNIJE JUSUFI

### **Einführung in die Albanologie**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

Kontakt: [jusufi2001@yahoo.de](mailto:jusufi2001@yahoo.de)

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:**

Die 'Einführung in die Indogermanistik' und die 'Einführung in die Albanologie' werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Die 'Einführung in die Indogermanistik' und die 'Einführung in die Albanologie' werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13725

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

**Einführung in die Indogermanistik**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs präsentiert die zugehörigen Sprachen, führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet, zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel der unterschiedlichen Faktoren bei der Sprachentwicklung und gibt zum Schluss einen sehr kurzen Abriss der urindogermanischen Laut- und Formenlehre.

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Literatur:** Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010.

(Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.)

**Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:**

Die 'Einführung in die Indogermanistik' und die 'Einführung in die Albanologie' werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Die 'Einführung in die Indogermanistik' und die 'Einführung in die Albanologie' werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älte-

ren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13726

EDUARD GEORG MEUSEL

### **Tutorium zur Einführung Indogermanistik**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107,

Beginn: 20.10.2011, Ende: 10.02.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

---

## **P4: Morphosyntax mit morphologischem Schwerpunkt**

PROF. DR. OLAV HACKSTEIN

### **Sockel Morphologie**

1-stündig, Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden.

Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

### **Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt**

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung zu vermitteln.
- Es sollen Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules) vermittelt werden.
- Morphologische Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind („Rara et rarissima“).
- Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen.
- Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

**Arbeitsform:** Vorlesung

### **Literatur:**

Die letzte aktuelle Bibliographie ist in Haspelmath und Sims 2009 enthalten. Die Einführung von Haspelmath und Sims wird auch zur Anschaffung empfohlen.

- Altmann, Hans und Silke Kemmerling 2005. Wortbildung für das Examen. Göttingen.
- Bauer, Laurie 2004. A Glossary of Morphology. Edinburgh.
- Bauer, Laurie 2003. Introducing linguistic morphology. 2. ed. Edinburgh.
- Haspelmath, Martin und Andrea Sims 2009. Understanding morphology. Andrea Sims. - 2. rev. ed. London.
- Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. mit Ergänzungen von Simone Berchtold. Tübingen.
- Lühr, Rosemarie 1986. Neuhochdeutsch: eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München.
- Römer, Christine 2006. Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen, Basel.

**Nachweis:**

**BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung 'Morphologie' und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13724

MAXIMILIAN NOUSCHAK

**Vertiefung Morphologie**

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73, 106, Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung 'Morphologie' und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13766

---

## P5: Historische Linguistik A

PROF. DR. OLAV HACKSTEIN

**Westgermanisch historisch-vergleichend**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und zergliedert sich weiter in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.

Thematischer Schwerpunkt des Seminars ist das Westgermanische (u.a. Deutsch, Niederländisch, Englisch). Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen im Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) sollen anhand kurzer Beispieltexthe linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen Grammatik und des neuhochdeutschen Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

**Arbeitsform:** Seminar

**Literatur: A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte**

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

## **B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive**

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.
- Ältere, aber immer noch nützliche Werke
- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Herman 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Herman 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Herman 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

## **C. Zur deutschen Sprachgeschichte („Einstiegsliteratur“)**

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

## **D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie**

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

### **Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

### **BA Nf, Sprache, Literatur, Kultur:**

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

### **Belegnummer:**

DR. DIETER GUNKEL

### **Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen und ist besonders für Indogermanisten und Latinisten mit linguistischen Interessen geeignet. Wir werden hauptsächlich mit dem Handbuch von Weiss (siehe Literatur) arbeiten. Kurze sprachwissenschaftlich interessante Texte werden auch gelesen. Interessenten seien auch auf den Plautuskurs von Dr. David Goldstein hingewiesen.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Literatur:**

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beechstave Press.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**BA Nf ,Sprache, Literatur, Kultur':**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13735

PROF. DR. BARDHYL DEMIRAJ

**Historische Sprachwissenschaft des Albanischen I**

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 027, Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Überblickdarstellung der (nicht)produktiven Grammatik des Albanischen. Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen: a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters; b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals; c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik.

Voranmeldung ist erwünscht.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**BA Nf ,Sprache, Literatur, Kultur':**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13767

DR. JÜRGEN SCHWEITZER

## Die Sprachen der Welt

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Mesoamerika ist ein sowohl sprachlich als auch kulturell interessantes Gebiet. Wegen der sich herausbildenden Gemeinsamkeiten kann hier den Begriff des Areal benutzten, und zwar sowohl auf linguistischer als auch auf kultureller Ebene.

Dabei decken sich geographisch zwar die Kerngebiete, nicht aber die gesamten Ausstrahlungsgebiete des linguistischen und des kulturellen Areal Mesoamerika.

Der Kern des linguistischen Areal erstreckt sich geographisch über einen Großteil von Mexiko, insbesondere den südliche Raum, Guatemala, Belize, Honduras und El Salvador (in den beiden letzten befindet sich teilweise schon der Übergang zum zentralamerikanischen Areal). Nach den genetischen Sprachfamilien sind folgende Familien vollständig eingeschlossen: Maya, Mixe-Zoque, Otomangue Lenka, Xinka. Außerdem tritt noch der südliche Teil der Uto-Aztekischen Sprachen dazu.

Dabei ist es wichtig, auch etwas das kulturelle Areal und dessen Geschichte zu betrachten, da in diesem Rahmen die Kontakte abgelaufen sind, die zur Bildung des linguistischen Areal geführt haben. Nicht alle Gemeinschaften, die zum kulturellen Areal gehören kann man auch zum linguistischen Areal rechnen.

In diesem Proseminar sollen die verschiedenen sprachlichen Gruppen des Areal in ihrer Typologie vorgestellt und die gemeinsamen Merkmale sowie Unterschiede der Sprachen herausgearbeitet werden, insbesondere auch im Kontrast zu den weiteren (nicht im mesoamerikanischen Areal eingeschlossenen) Sprachen der jeweiligen genetischen Gruppe, falls es von dieser auch Sprachen außerhalb des mesoamerikanischen Areal gibt. Ziel ist ein Überblick über die Merkmale und Sprachen dieses Gebiets.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Literatur:** Campbell, Lyle: *American Indian Languages; The Historical Linguistics of Native America*; Oxford/New York 1997: OUP (Oxford Studies in anthropological linguistics 4).

Campbell, Lyle & Kaufman, Terrence & Smith-Stark, Thomas C.: „Meso-America as a linguistic area“; in: *Language* 62,3 (1986), S.531-570.

Moseley, Christopher & Asher, R.E. (eds.) (1994): *Atlas of the World's Languages*; London / New York 1994: Routledge.

Wurm, Stephen A. & Mühlhäusler, Peter & Tryon, Darrell T. (1996): *Atlas of Languages of Intercultural Communication*; Berlin / New York 1996: Mouton de Gruyter.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**BA Nf ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13768

---

## P8: Bedeutung

PROF. DR. DIETMAR ZAEFFERER

**Sockel Semantik**

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 046, Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Das Hervorbringen sprachlicher Ausdrücke wäre witzlos, trügen diese nicht Bedeutung. Insofern ist Semantik, die Lehre von den sprachlichen Bedeutungen, eine ganz zentrale Teildisziplin der

Linguistik. In dieser Veranstaltung werden wir uns einen Überblick verschaffen über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei werden auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache kommen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Literatur:** Sebastian Löbner, Semantik. Eine Einführung (de Gruyter Studienbuch), Berlin: Mouton de Gruyter, 2003.

**Nachweis:**

**BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung 'Semantik, Lexikologie, Lexikographie' und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**Belegnummer:** 13811

DR. MARGRET ALTLEITNER

**Vertiefung Semantik**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 025, Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher und Hörer dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik. Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Literatur:** siehe Vorlesung zur Semantik.

Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung 'Semantik, Lexikologie, Lexikographie' und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13769

---

## P9: Empirische Linguistik A

Die Übung 'Vermittlungskompetenz I' ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung

zu wählen.

PROF. DR. BARDHYL DEMIRAJ

### **Areallinguistik des Albanischen**

1-stündig, Di 9-10 Uhr c.t., Amalienstr. 17 (A), A 107, Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012  
Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten. Außerlinguistische (geographischen, sozialen und kulturhistorischen) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben.

Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet.

**Lernziele:** Einsicht in die Gegenstände der dialektologischen Forschung des Albanischen; Umgang mit den Arbeitskriterien zur Gliederung der albanischen Sprachlandschaft in zwei Hauptdialekte, die ihrerseits in mehrere Dialektgruppen und Mundarten aufgegliedert sind. Diskussion über das im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen zu behandelnde Verhältnis zwischen dem Dialekt, der kodifizierten Schriftsprache und der gepflegten Aussprache.

Voranmeldung erwünscht.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit 'bestanden / nicht bestanden' bewertet. 3 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13739

CHRISTOPH WIRSCHING

### **Sprachtypologie und Kognition I**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Das Proseminar „Sprachtypologie und Kognition I“ wird sich diesmal schwerpunktmäßig mit der Kategorisierung von Referenten befassen.

Menschliche Wahrnehmung ist eng verbunden mit Kategorisierung: Aus dem einzigartigen Menschen, dem wir gerade begegnen, aus der einzigartigen Situation, die wir gerade erleben, machen wir automatisch ‚den Gast‘, ‚das Gespräch‘. Kategorisierung ist offenbar erforderlich, um die Welt zu vereinfachen, zu ordnen und der Sprache zugänglich zu machen.

Die sprachliche Abstraktion kann dann wiederum so weit gehen, dass wie im Chinesischen ein Begriff – etwa 客人 kèrén ‚Gast‘, 话 huà ‚sprechen; das Sprechen‘ – nur für die abstrakte Kategorie verwendet werden kann, und für den Ausdruck von konkreten Ausprägungen ein weiteres sprachliches Mittel – ein Zähl(einheits)wort – erforderlich wird: 一位客人 yí-wèi kèrén ‚ein

Gast‘, wörtlich angenähert ‚eine PERSON Gast‘, 一席话 yì-xí huà ‚ein Gespräch‘, wörtlich angenähert ‚ein BEISAMMENSITZEN Gespräch‘. Es hängt dabei von der Semantik des Nomens ab, welches Zähl(einheits)wort verwendet wird, d.h. die Zähl(einheits)wörter kategorisieren ihrerseits die Nomina; man spricht daher auch von Numeralklassifikation.

Ausgehend von der kognitiven Definition von Kategorien als Prototypkategorien werden wir die inhärente Klassifikation von Nomina nach Genus und Nominalklassen ebenso gründlich untersuchen wie die oben skizzierte Numeralklassifikation und Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten. Detailliert werden auch die mit der Klassifikation verbundenen Konzepte Numerus und Definitheit behandelt. Ein weiteres Thema ist die Possession. Possession ist zwar keine nominale Kategorie, sondern eine syntaktische Relation. Interessanterweise kann diese Relation aber in vielen Sprachen klassifizieren, etwa nach veräußerlichem und unveräußerlichem Besitz.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Literatur:** John R. Taylor: Linguistic Categorization. Oxford University Press 2003

Dictionary of Chinese Classifiers With English Equivalents. Union City, CA: Heian International 1989

Barbara Unterbeck: Kollektion, Numeralklassifikation und Transnumerus: eine typologische Studie zum Koreanischen. Frankfurt am Main: Peter Lang 1993

Jack Feuillet: Introduction à la typologie linguistique. Paris 2006. Chapitre IV: Catégories nominales

Alain Kihm: Noun Class, Gender, and the Lexicon-Syntax-Morphology Interfaces: A Comparative Study of Niger-Congo and Romance Languages. Chapter 11 in: Cinque, Kayne (eds.): The Oxford Handbook of Comparative Syntax. Oxford 2005, S. 459-512

Johanna Nichols, Balthasar Bickel: Possessive Classification. Chapter 59 in: Dryer, Haspelmath (eds.): The World Atlas of Language Structures Online. München: Max Planck Digital Library. <http://wals.info/chapter/59> (aufgerufen 9.8.2011)

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit 'bestanden / nicht bestanden' bewertet. 3 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13770

DR. DIETER GUNKEL

**Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Der Kurs ist besonders (aber nicht nur) für Studierende des Sanskrit geeignet, die einen tieferen Einblick in die historische Entwicklung der Sprache gewinnen möchten, sowie für Indogermanisten und andere Sprachwissenschaftler, die sich für diachrone Sprachentwicklung und Rekonstruktion interessieren und Kenntnisse des Sanskrit und/oder des Avestischen besitzen.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Literatur:** zentrale Werke werden in der ersten Sitzung besprochen und erweiternde Literatur im Laufe des Semesters.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit 'bestanden / nicht bestanden' bewertet. 3 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss be-

notet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13771

M.A. ANDREA RAMONA KARSTEN

**Vermittlungskompetenz**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Beginn: 21.10.2011, Ende: 10.02.2012

**Arbeitsform:** Seminar

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Die Übung ‘Vermittlungskompetenz I’ ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

**Belegnummer:** 13808

---

## WP 1-11: Große Sprachmodule

M.A., DR. DES. LUMNIJE JUSUFI

**Albanisch I**

4-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 17 (A), A 107, Do 18-20 Uhr c.t., A 107, Beginn: 18.10.2011, Ende: 09.02.2012

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2011 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).

Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur (90 min.), Benotung: 6 ECTS-Punkte.

**BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 1a’ in WP 1 und muss mit ‘Tutorium zu Albanisch I’ kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13005

VETON MATOSHI

**Tutorium zu Albanisch I**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 027,

Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch I angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden.

Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

**Arbeitsform:** Tutorium

**Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 1b‘ in WP 1 und muss mit ‚Albanisch I‘ kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13006

PD DR. AURELIA MERLAN

**Rumänisch für Anfänger I**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 210

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur, 90 Minuten, Benotung.

**Belegnummer:** 13067

PD DR. AURELIA MERLAN

**Konversation und Wortschatz I (Rumänisch)**

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 210

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur, 30-60 Minuten, Benotung.

**Belegnummer:** 13650

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA

**Português I (BA)**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 185

Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Dieser Kurs ist für Studierende von Bachelor of Arts ohne Vorkenntnisse gedacht. Hier werden wir versuchen Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache zu erwerben. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 90 Minuten.

Arbeitsmaterialien: Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt. Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

SPRECHSTUNDEN:

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur, 90 Minuten, Benotung.

**Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der ‚alten‘ Studiengänge) per LSF belegt**

**Belegnummer:** 13653

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA

**Aulas Práticas de Português I (BA)**

2-stündig, Mi 12-15 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 045

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Dieser Kurs ist als Begleitkurs von Português I für Studierende von Bachelor of Arts gedacht. Hier werden wir versuchen, die im Português I erworbenen Grundkenntnisse zu vertiefen. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 30 Minuten.

Arbeitsmaterialien: (siehe Português I)

**SPRECHSTUNDEN:**

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur, 30-60 Minuten, Benotung.

**Bemerkung:** Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der 'alten' Studiengänge) per LSF belegt

**Belegnummer:** 13652

DR. SVEJLANA KAZAKOVA

**Bulgarisch I**

4-stündig, Mo 14-15:30 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404, Mi 12-13:30 Uhr c.t., 404,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur (90 min.) bestanden/nicht bestanden

**Belegnummer:** 13015

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

**Serbisch/Kroatisch I**

6-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323, Mo 12-14 Uhr c.t., A 323, Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur (90 min.) bestanden/nicht bestanden

**Belegnummer:** 13002

BOZENA BARANEKOVA

**Slovakisch I**

4-stündig, Di 12:30-15:45 Uhr c.t., Amalienstr. 73, 108, Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur (90 min.) bestanden/nicht bestanden

MARJANA JERMAN

**Slovenisch I**

4-stündig, Di 18-19:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321, Mi 18-19:30 Uhr c.t., A 321,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur (90 min.) bestanden/nicht bestanden

**Belegnummer:** 13056

DR. STEFAN MERKLE

**Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)** 4-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004, Mi 10-11 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Fr 9-10 Uhr c.t., M 105, Merkle

**Gruppe 02**

Mo 14-15 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 006, Mi 11-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004

**Gruppe 03**

Mo 15-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Do 13-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1, A),

A 214, Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004

Beginn: 17.10.2011, Ende: 10.02.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur, 90 Minuten, Benotung

**Belegnummer:** 13136

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, CHARLOTTE RIEGER, EVANTHIA TSIGKANA

**Einführung in die griechische Sprache und Kultur I**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., M 109, Rieger

**Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., A 213, Tsigkana

**Gruppe 03**

Mi 16-18 Uhr c.t., A 016, Braun

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114, Braun

**Gruppe 04**

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022, Casolari-Sonders

Beginn: 19.10.2011, Ende: 10.02.2012

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur, 120 Minuten, bestanden / nicht bestanden

**Belegnummer:** 13137

ALEXA BARTELMUS, DANIEL LOPEZ KUCZMIK

**Akkadisch I**

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Do 12-14 Uhr c.t., 204, Beginn: 18.10.2011, Ende:

09.02.2012

Da das Studium der altorientalischen Philologie auf der Arbeit mit und am Text beruht, sind zum Einstieg die sprachlichen Grundlagen zu erwerben. Das Modul führt in das Akkadische ein und soll die Grundkenntnisse der Grammatik dieser Sprache in ihrer altbabylonischen Stufe vermitteln. Darüber hinaus werden erste Schritte zum Erlernen der Keilschrift sowie ein erster Grundwortschatz angeeignet.

Das Modul Akkadisch I ist Teil des Moduls Akkadisch, das sich über zwei Semester erstreckt; der erfolgreiche Abschluss von Akkadisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Akkadisch II im Sommersemester.

**Arbeitsform:** Einführungskurs

**Nachweis:** Klausur, 90 Minuten, Benotung.

**Belegnummer:** 12063

UNIV.PROF.DR. WALTHER SALLABERGER, PAOLA PAOLETTI

### **Sumerisch I**

4-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 307, Fr 12-14 Uhr c.t., 307

In einem einsemestrigen Kurs werden Grundzüge des Sumerischen behandelt. Das Sumerische ist die wichtigste in Keilschrift überlieferte Sprache Mesopotamiens im III. Jahrtausends, die bis zum Ende der Keilschriftkultur tradiert wurde. Die Einführung in die Grammatik dieser Ergativ-Sprache, für die bisher noch keine Verwandtschaft zu einer anderen Sprache festgestellt werden konnte, wird ergänzt durch erste Textlektüre.

Das Modul Sumerisch I ist Teil des Moduls Sumerisch, das sich über zwei Semester erstreckt; der erfolgreiche Abschluss von Sumerisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Sumerisch II im Sommersemester.

Neben einem Manuskript zur Grammatik wird der „Sumerian Reader“ von K. Volk für die erste Textlektüre herangezogen.

**Arbeitsform:** Einführungskurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.09.2011 - 10.10.2011

**Belegnummer:** 12064

UNIV.PROF.DR. JARED MILLER, DR. BIRGIT CHRISTIANSEN

### **Hethitisch I**

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 307, Do 10-12 Uhr c.t., 307,

Das Hethitische ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich eine der drei Großcorpus Sprachen des Alten Orients, die in keilschriftlicher Überlieferung vorliegen. Zwischen dem 16. und 13. Jh. v. Chr. verfasst, bietet das hethitische Schrifttum eine überreiche Fülle an kulturhistorischer Information, die das aus dem sumerisch-babylonisch-assyrisch-kanaanäischen Quellenmaterial gewonnene Gesamtbild des vorchristlichen Vorderasiens in wünschenswerter, oftmals überraschend detaillierter Weise ergänzt. Ziel der Übung ist die Vermittlung der grammatischen und keilschriftlichen Grundlagen, welche die Lektüre leichter Originaltexte ermöglichen. Das Modul Hethitisch I ist Teil des Moduls Hethitisch, das sich über zwei Semester erstreckt; der erfolgreiche Abschluss von Hethitisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Hethitisch II im Sommersemester.

**Arbeitsform:** Einführungskurs

**Nachweis:** Klausur, 90 Minuten, Benotung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.09.2011 - 10.10.2011

**Belegnummer:** 12065

LIUDMILA OLALDE RICO

### **Sanskrit 1 Grammatik und Semantik**

4-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106

Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 2a

Beginn: 17.10.2011, Ende: 09.02.2012

**Inhalte:** Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Sanskrit.

**Lernziele:** Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

**Sanskrit 1 Semantik**

**Inhalte:** Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

**Lernziele:** Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen

Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur, 60-90 Minuten, Benotung.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.09.2011 - 10.10.2011

**Belegnummer:** 12305

LIUDMILA OLALDE RICO

### **Klassisches Tibetisch 1 Grammatik und Semantik**

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4c, Do 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 021

Beginn: 17.10.2011, Ende: 09.02.2012

Klassisches Tibetisch 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des klassischen Tibetisch.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der dBu-can-Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Klassisches Tibetisch 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Klassisches Tibetisch 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, tibetische Sätze in dBu-can-Schrift sowie in Transliteration in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie lernen, transliterierte Sätze aktiv in dBu-can-Schrift umzuschreiben. Sie üben die in der Veranstaltung *Klassisches Tibetisch 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur, 60-90 Minuten, Benotung.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.09.2011 - 10.10.2011

**Belegnummer:** 12309

JENS KNÜPPEL

### **Hindi 1 Grammatik und Semantik**

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257, Beginn: 17.10.2011, Ende: 09.02.2012

Hindi 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Hindi.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der Devanagari-Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse des Hindi. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Hindi 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben. Sie üben die in der Veranstaltung Hindi 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden; d.h. sie

erwerben die Fähigkeit, sehr einfache, geschriebene und gehörte, Hindisätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Hindi zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Hindi auf, den sie aktiv beherrschen.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** Klausur, 60-90 Minuten, Benotung.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.09.2011 - 10.10.2011

**Belegnummer:** 12307

---

## Magisterstudiengang

Näheres siehe ggf. oben in den Erläuterungen zum BA-Hauptfach

M.A. ANDREA RAMONA KARSTEN

### Vermittlungskompetenz

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Beginn: 21.10.2011, Ende: 10.02.2012

---

### Grundkurs und Proseminare

DR. JÜRGEN SCHWEITZER

### Die Sprachen der Welt

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

DR. MARGRET ALTLEITNER

### Vertiefung Semantik

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 025, Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

CHRISTOPH WIRSCHING

### Sprachtypologie und Kognition I

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

---

### Hauptseminare / Seminare

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

### Konstruktionsgrammatik

2-stündig,  
Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 021,  
Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Die Grundidee der Konstruktionsgrammatik (CxG) lässt sich an Sätzen wie *Blätter knistern über den Beton* oder *Babyfant Ludwig trötet sich durch Hellabrunn* (BILD, 12.05.11) zeigen. Hier funktionieren Geräuschverben als Bewegungsverben, obwohl sie weder lexikalisch noch syntaktisch dazu befähigt scheinen. Es scheint ein Drittes zu geben neben Lexikon und Grammatik / Syntax: die spezifische Konstruktion *A X-t über/durch B*, in der die Uminterpretation von Geräuschverb zu Bewegungsverb stattfindet.

Dass es ein solches Drittes gibt, ist aus dem Bereich idiomatischer und phraseologischer Wendungen wie *auf dem Teppich bleiben*, *in die Röhre gucken*, *ins Gras beißen* schon längst bekannt. Solche Wendungen / Konstruktionen sind, da ihre Bedeutung aus den Bedeutungen ihrer Teile nicht automatisch folgt (da sie nicht-kompositional ist), selbst ein Form-Bedeutungs-Paar, mithin selbst

ein Zeichen.

Wenn nun auch in einem Bereich, der bislang als syntaktisch relativ durchsichtig und regelhaft galt, dem Bereich der Valenz nämlich, Konstruktionen von vielleicht nicht regelhafter Natur sichtbar werden, stellt sich die Frage, in welchem systematischen Verhältnis Konstruktionen zu Lexikon und Grammatik stehen. Eine extreme Antwort ist: Es gibt überhaupt nur Konstruktionen - auch einzelne Lexeme sind Konstruktionen (nämlich Form-Bedeutungs-Paare), und was man bislang für syntaktische Regeln gehalten hat, löst sich in Wahrheit in eine Vielzahl von Konstruktionen auf. Eine andere extreme Antwort ist: Es gibt überhaupt keine Konstruktionen, alles lässt sich nach bewährtem Muster lexikalisch-syntaktisch auflösen. Natürlich bewegen sich viele Antworten auch zwischen den Extremen.

Der Streit gewinnt dadurch an Tiefe und Schärfe, dass die am meisten verbreitete syntaktische Denkrichtung, die generative nämlich, mit der Überzeugung verbunden ist, dass die syntaktischen Kernregeln (principles) angeboren sind. Konstruktionen wären dann nicht angeboren, und das Sprachlernen würde überhaupt nur auf Nachahmung beruhen, nicht auf einer Aktivierung angeborener Fähigkeiten. Die Konstruktionsgrammatik ist damit eine Variante kognitiver Sprachtheorie, die zum generativistischen Kognitivismus in diametralem Gegensatz steht.

Im Seminar sollen Grundpositionen der CxG (und ihrer Gegner) mit dem Ziel erarbeitet werden, größere theoretische Sicherheit in bezug auf dieses 'Zwischenfeld' zwischen Syntax und Lexikon zu erlangen.

**Arbeitsform:** Seminar

**Literatur:** Barðdal, Jóhanna: Construction-Based Historical-Comparative Reconstruction. - Online:

<http://org.uib.no/iecastp/barddal/Construction-Based%20Historical-Comparative%20Reconstruction.pdf>.

Croft, William A. (2001). *Radical Construction Grammar. Syntactic Theory in Typological Perspective*. Oxford: Oxford University Press.

Fillmore, Ch.J., P. Kay & M.C. O'Connor (1988), 'Regularity and idiomaticity in grammatical constructions: The case of let alone'. *Language* 64, 501-538.

Eythórsson, Thórhallur / Jóhanna Barðdal (2011): Die Konstruktionsgrammatik und die komparative Methode. In: *Indogermanistik und Linguistik im Dialog. Akten der XIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft vom 21. bis 27. September 2008 in Salzburg*. Hg. von Thomas Krisch und Thomas Lindner unter redaktioneller Mitwirkung von Michael Crombach und Stefan Niederreiter. Wiesbaden (Reichert) 2011: 148-156. Online:

<http://org.uib.no/iecastp/IECASTP/Salzburg.pdf>.

Fischer, Kerstin / Anatol Stefanowitsch (2008, 2008): *Konstruktionsgrammatik. I: Von der Anwendung zur Theorie*. Tübingen (Stauffenburg) 2008. II: *Von der Konstruktion zur Grammatik*. Tübingen (Stauffenburg) 2008.

Fischer, Kerstin / Anatol Stefanowitsch (2008b): *Konstruktionsgrammatik: Ein Überblick*. In: Fischer, Kerstin / Anatol Stefanowitsch: *Konstruktionsgrammatik I* (2008): 3-17. Online: <http://www.uni-leipzig.de/~muellerg/konstruktionen/fischerstefanowitsch06.pdf>.

Goldberg, A. (2006), *Constructions at work: The nature of generalization in language*. Oxford: Oxford University Press.

Jacobs, Joachim (2009): Valenzbindung oder Konstruktionsbindung? Eine Grundfrage der Grammatiktheorie. *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 37 [Themenheft Konstruktionsgrammatik, Hg. C. Knobloch]: 490-513.

Langacker, R.W. (2008), *Cognitive Grammar. A basic introduction*. Oxford: Oxford University Press.

Leiss, Elisabeth (2009): „Konstruktionsgrammatik versus Universalgrammatik“. In: Wieland Eins & Friederike Schmöe (Hrsg.), *Wie wir sprechen und schreiben: Festschrift für Helmut Glück zum 60. Geburtstag*. Wiesbaden: Harrassowitz, 17-28.

Rostila, Jouni (2011): Wege zur konstruktiven Kritik der Konstruktionsgrammatik. *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 39 (2011): 120-134.

Tomasello, Michael (1998): *The New Psychology of Language: Cognitive and Functional Ap-*

proaches to Language Structure, Volume I.

Welke, Klaus (2009): Valenztheorie und Konstruktionsgrammatik. Zeitschrift für germanistische Linguistik 37 [Themenheft Konstruktionsgrammatik, Hg. C. Knobloch]: 81-124.

Winkler, Edeltraud (2009, Hrsg.): Konstruktionsvariante bei Verben (= OPAL Sonderheft 4/2009). 145 S. - Mannheim: Institut für Deutsche Sprache.

<http://pub.ids-mannheim.de/laufend/opal/opal09-4.html>.

**Nachweis:** Das Seminar ist im wesentlichen als Magister-Hauptseminar gedacht. Man kann es aber auch als Proseminar nutzen, wenn man noch einen Syntax-Proseminarschein benötigt. Scheinerwerb durch Hausarbeit im üblichen Umfang. Teilnahme ohne Scheinabsicht ist auch erlaubt.

**Belegnummer:** 13809

PD DR. REGINA PUSTET

### Aspekt

2-stündig,

Aspekt ist eine der grammatischen Basis-Kategorien, die sich in der einen oder anderen Ausprägung in sehr vielen Sprachen finden. Die grundlegendste kategorielle Unterscheidung innerhalb der Domäne 'Aspekt' ist Perfektiv vs. Imperfektiv. Aspekt kann morphologisch, aber auch durch freie Elemente wie Auxiliare oder Partikel codiert werden.

Aspektuelle Kategorien werden weltweit aus analogen lexikalischen Quellen heraus grammatikalisiert. Z.B. hat das Deutsche keinen morphologisch verankerten Aspekt, ist aber dabei, aspektuelle Kategorien periphrastisch zu grammatikalisieren: die *sein am*-Konstruktion drückt progressiven Aspekt aus ('ich bin am Schreiben').

Ziel des Seminars ist zum einen die Auseinandersetzung mit der wichtigsten theoretischen Literatur zum Thema Aspekt, wobei neben synchronen auch diachrone Perspektiven berücksichtigt werden sollen, zum anderen die Anwendung dieser Kenntnisse auf eine Sprache eigener Wahl, deren Aspektsystem im Seminar vorgestellt werden soll.

**Arbeitsform:** Seminar

**Bemerkung:** Vom 23. bis 29. 1. eine Woche Seminar.

Dann eine Woche Pause zur Vorbereitung von Referaten.

Vom 6. bis 11. 2. Teil 2 des Seminars.

Raum wird noch bekanntgegeben.

**Belegnummer:** 13810

---

## Strukturkurse / Kernseminare

KWADJO DZIDULA EHUDOON SAMLA

### Ewe I

2-stündig, Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203, Beginn: 21.10.2011, Ende: 10.02.2012

Ewe wird in den südlichen Teilen von Togo, Benin und Ghana gesprochen. Die Ewe-Sprache ist eine der meisterforschten Sprachen an der westafrikanischen Küste. Sie ist eine Tonsprache und weist in Wortbildung, Lexik und Syntax einige interessante grammatische Besonderheiten auf.

Die Sprache entwickelt sich gerade in der Region zu einer lingua franca (Kommunikationssprache für Sprecher verschiedener Sprachen). Im Kurs werden wir uns an ungewohnte Laute heranwagen. Außer Sprachkenntnisvermittlung werden wir auch interkulturelle Sprachtrainings für Multiplikatoren und eine Vorbereitung auf Feldaufenthalte im Kulturkreis Westafrika durchführen.

Wir werden uns Gedanken über das Schrift- und über das Tempus-System der Sprache machen.

Der Kurs ist auch für Nicht-Sprachwissenschaftler geeignet.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Literatur:** Westermann, Diedrich (1939): Die Ewesprache in Togo. Berlin: de Gruyter.

Dzablu- Kumah, Simon Wellington (2006): Basic Ewe for foreign Students. Köln: Universität zu

Köln (online).

Fiaga, Kwasi (1997) Grammaire Ewe. Lomé: Haho

Die nötigen Materialien für den Kurs sind erhältlich bei:

Unikopie München

Adalbertstr. 18

80799 München

Tel. 089 333363

**Nachweis:** Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

**Belegnummer:** 13000

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

### **Strukturkurs Neupersisch**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73, 106, Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Der auf ein Semester angelegte Kurs stellt die grammatische Struktur des Neupersischen in synchroner und diachroner Perspektive dar. Er kann ergänzend zum persischen Sprachkurs, der vom Institut für Nahen und Mittleren Osten angeboten wird, besucht werden (siehe link) (oder umgekehrt durch den persischen Sprachkurs ergänzt werden). Das sprachliche Material wird weitgehend dem im Sprachkurs verwendeten Lehrbuch (s. Literatur) entnommen werden.

**Arbeitsform:** Seminar

**Literatur:** Alavi, Bozorg / Manfred Lorenz: *Lehrbuch der persischen Sprache*. Leipzig 1988. Neuausgabe: *Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Persisch*. Berlin, München, Wien, Zürich, New York 1994, 1999.

Behzad, Faramarz / Soraya Divshali: *Sprachkurs Persisch*. Bamberg 2007.

Jensen, Hans 1931: *Neupersische Grammatik. Mit Berücksichtigung der historischen Entwicklung*. Heidelberg.

Lazard, Gilbert 1957: *Grammaire du persan contemporain*. Paris.

Mumm, P.-A.: *Strukturkurs Persisch* (s. link).

Thackston, W. M. 1993: *An Introduction to Persian*. Bethesda, Maryland (IBEX Publishers).

**Nachweis:** Klausur

**Belegnummer:** 13079

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

### **Klassisch-Armenisch I**

2-stündig, Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203, Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Der zweistündige Sprachkurs, der im SoSe 2012 fortgesetzt wird, soll zunächst synchrone Kenntnisse im Klassisch-Armenischen vermitteln. Teilnehmer sollten am Ende des Wintersemesters über die Grundzüge der Grammatik Bescheid wissen, einen ersten Einblick in die historische Laut- und Formenlehre des Armenischen gewonnen haben und mit einfachen Texten umgehen können. Im SoSe 2012 sollen Ausschnitte aus Originaltexten des biblischen wie des profanen Klassisch-Armenisch gelesen werden, und es soll ein Überblick über die Hauptstationen der Vorgeschichte des Klassisch-Armenischen vermittelt werden.

**Arbeitsform:** Kernseminar

**Literatur:** Schmitt, Rüdiger: *Grammatik des Klassisch-Armenischen*. Innsbruck 1981.

Thomson, Robert W.: *An Introduction to Classical Armenian*. Delmar, New York (Caravan) 1975.

**Nachweis:** Klausur

**Belegnummer:** 13719

---

## **Veranstaltungen für B.A. NF 'Sprache, Literatur, Kultur'**

Näheres siehe jeweils oben in den Erläuterungen zum BA- oder Magister-Hauptfach

---

## WP 3: Linguistik

KWADJO DZIDULA EHUDOON SAMLA

**Ewe I**

2-stündig, Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203, Beginn: 21.10.2011, Ende: 10.02.2012

PROF. DR. OLAV HACKSTEIN

**Sockel Morphologie**

1-stündig, Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

M.A., DR. DES. LUMNIJE JUSUFI

**Einführung in die Albanologie**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

**Einführung in die Indogermanistik**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

MAXIMILIAN NOUSCHAK

**Vertiefung Morphologie**

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73, 106, Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

DR. JÜRGEN SCHWEITZER

**Die Sprachen der Welt**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

DR. MARGRET ALTLEITNER

**Vertiefung Semantik**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 025, Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

CHRISTOPH WIRSCHING

**Sprachtypologie und Kognition I**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

DR. DIETER GUNKEL

**Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

---

## WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

**Einführung in die Indogermanistik**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

DR. DIETER GUNKEL

**Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Beginn: 17.10.2011, Ende:  
06.02.2012